

präsentieren:



ILVA EIGUS & DMITRY DEMYASHKIN

Werke von Bach, Wieniawski, Beethoven und Brahms

Pfingstmontag, 24. Mai 2021, 17:00
Theresianum Ingenbohl, Brunnen SZ

50 Tickets auf www.cresc.ch (nummeriert)
sowie an allen Schweizer Poststellen
Kategorien Fr. 65.–/42.–/30.–
keine Abendkasse, Türöffnung 16:30

www.cresc.ch

Ilva Eigus

Die dreizehnjährige Tochter einer Mathematikerin aus Lettland und eines Schweizer Jazzmusikers, ist derzeit Schülerin im zweiten Jahr am Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl in Zürich. Im Alter von dreieinhalb Jahren begann sie Geige zu spielen und studiert seit 2011 bei Liana Tretiakova an der Zakhar Bron School of Music. Sie nimmt regelmässig an Meisterkursen von Professor Zakhar Bron, einem der weltweit besten Geigenlehrer, teil. Ilva spielt auch Klavier und besucht die Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ), Klasse von Dmitry Demyashkin.

Im Alter von acht Jahren debütierte sie mit einem Sinfonieorchester. Seither hat sie mehr als ein Dutzend Mal als Solistin mit Orchestern gespielt und sich ein beachtliches Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik angeeignet. Ilva ist in verschiedenen philharmonischen Sälen und an so renommierten Orten wie dem Palazzo Vecchio in Florenz, dem Kongresshaus Zürich, dem Mozarteum in Salzburg, dem Bolschoi-Theater, dem Tschaikowsky Konzertsaal sowie dem Haus der Musik in Moskau, aufgetreten. Auch nahm sie an zahlreichen renommierten Festivals wie dem Zaubersee in Luzern, dem Trans-Siberian Art Festival und dem Menton Festival in Frankreich teil.

Ilva hat erste Preise und Spezialauszeichnungen bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben gewonnen. Im Dezember 2020 erhielt sie als erste Schweizerin den 1. Preis beim XXI internationalen «Nussknacker» TV-Wettbewerb für junge Musiker in Moskau und kurz darauf wurde sie die Gewinnerin der beliebten russischen Talentshow «Blauer Vogel».

Mit grosser Leidenschaft widmet sie sich zudem der Kammermusik und ist entschlossen, Berufsmusikerin zu werden.

Ilva ist Stipendiatin der Fritz-Gerber Stiftung. Sie spielt eine 1755 Pierre Le Pilleur, eine Leihgabe der Maggini Stiftung.

Ilva Eigus YouTube Channel:

<https://www.youtube.com/channel/UCQZC5LGoXDzOHntApz6lcYg>

Dmitry Demyashkin

Dmitry Demyashkin kam 1982 in Saransk im Westen Russlands zur Welt. Zur Musik zog es ihn bereits in frühester Kindheit. Schon mit drei Jahren begann er, nach Gehör zu spielen; die Ausbildung zum Pianisten begann er im Alter von sieben Jahren. Erst lernte er in der historischen Stadt Kasan, ab 1991 besuchte er die Zentrale Musikschule des Tschaikowski-Konservatoriums in Moskau. Mit einem Stipendium der Stiftung Lyra des Zürcher Privatbankiers Dr. H. Vontobel zog Dmitry Demyashkin 1999 in die Schweiz, um sein Studium in Winterthur und Zürich bei den Professoren Konstantin Scherbakov und Homero Francesch fortzusetzen. 2008, mit gerade einmal 26 Jahren, wurde er Assistenzprofessor an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Heute leitet Dmitry Demyashkin seine eigene Russische Klavierschule in Brunnen SZ.

Bereits als überaus talentierter Schüler konnte Dmitry Demyashkin viel Bühnenerfahrung als Solist sammeln, Mittlerweile hat er Rezitale und Konzerte mit renommierten Orchestern in über fünfzehn Ländern rund um den Globus gegeben, und er spielt regelmässig als Solist unter der Leitung von Vladimir Fedoseyev mit dem Tschaikowski Symphonieorchester Moskau.

Dmitry Demyashkins seltene musikalische Begabung, die Eleganz und Feinfühligkeit seines Spiels und seine brillante Technik begeisterten die Jurymitglieder bei vielen Wettbewerben. Bereits 1991, mit neun Jahren, erhielt er vom russischen Kultusministerium seine erste Auszeichnung. Den internationalen Durchbruch erlebte er zwei Jahre später mit dem 1. Preis am internationalen «Virtuosi per musica di pianoforte» im tschechischen Usti nad Labem. Es folgten viele weitere Anerkennungen in Europa und Nordamerika: 1994 der 1. Preis beim Internationalen Fernseh Wettbewerb Bravo-Bravissimo in Cremona in Italien, 2002 der 1. Preis und Spezialpreis für die beste Aufführung einer Tschaikowski-Komposition bei der 3rd International Russian Music Piano Competition in San José, Kalifornien, oder 2007 der 3. Preis bei der International Beethoven Competition in Bonn. Im April 2012 wurde Demyashkin vom weltberühmten Flügel- und Klavierhersteller Steinway & Sons in Hamburg der Ehrentitel Steinway Artist verliehen.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aus der 3. Partita für Violine solo E-Dur, BWV 1006:

– *Preludio*

– *Loure*

Henryk Wieniawski (1835 – 1880)

Variationen über ein eigenes Thema,
Op. 15

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sonate für Klavier und Violine,
Op.24 Nr. 5 («Frühlingssonate»)

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Scherzo aus der FAE-Sonate



TnL GmbH
Crescendo Konzert Management Mirjam Rogger
Wyllenstrasse 1
CH-6440 Brunnen

crescendo@konzert-management.ch · www.cresc.ch